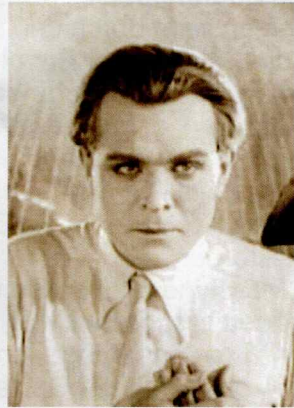


METROPOLIS

Kurz und Knapp Stummfilmkonzertes „Metropolis“ mit dem Quartett „Küspert und Kollegen“ am 25. November 2025



Brigitte Helm - „Maria“



Gustav Fröhlich -
„Freder Fredersen“

Metropolis – die Stadt der Zukunft. Der monumentale Science-Fiction-Film verbindet visuelle Kraft mit einer Liebesgeschichte um die Versöhnung von Arbeit und Kapital.

Metropolis ist ein deutscher, **expressionistischer** Spielfilm von Fritz Lang aus dem Jahre 1927. Er ist einer der bekanntesten in der Filmgeschichte und zugleich einer der visuell einflussreichsten Stummfilme.

Er ist in mehrere Kapitel unterteilt, die oft auch als Zwischentitel im Film eingeblendet werden. Hier ist eine Übersicht der Kapitel mit einer kurzen Inhaltsangabe zu jedem Abschnitt.



Metropolis
Die Oberstadt
„Turm Babel“

1. Vorspiel - Metropolis

In einer überdimensionierten, futuristischen und technisch entfesselten Stadt namens Metropolis leben die **einzelnen Gesellschaftsschichten** voneinander **völlig getrennt**. Die **Oberschicht** genießt paradiesische Lebensverhältnisse und gibt sich in einem „Yoshiwara“ genannten Amüserviertel rauschhaften Vergnügungen hin. Im „Klub der Söhne“ lebt die junge Elite in absolutem Luxus, während die **gewöhnlichen Arbeiter im Untergrund** in einem Viertel unter der Stadt hausen und in Zehnstundenschichten an überdimensionalen Maschinen schuften müssen.

Das **Hirn** (Herrscher) von Metropolis ist **Joh Fredersen**, der aus seiner Steuerungszentrale im „**Turm Babel**“ die Stadt steuert und überwacht. Fredersen betrachtet die Arbeiter als minderwertig und ist davon überzeugt, dass sie einzig als Diener von Metropolis eine wirklich sinnvolle Aufgabe erfüllen.

2. Die Kinder unter der Erde

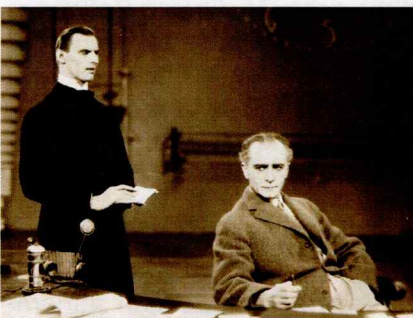
Sein Sohn **Freder Fredersen** trifft eines Tages auf **Maria**, eine geheimnisvolle Frau aus der Unterstadt, und verliebt sich in sie. Auf der Suche nach Maria erlebt er die Not der Arbeiter im Untergrund der Stadt und versucht erfolglos, seinen Vater von dessen hartherzigem und ausbeuterischem Regiment abzubringen.

3. Joh Fredersen

Gemeinsam mit dem von Fredersen entlassenen **Josaphat** und dem Arbeiter Georgy „**11811**“ plant er, eine Initiative zur Änderung der Verhältnisse in Metropolis zu beginnen. Doch „**der Schmale**“, ein Agent von Joh Fredersen, treibt „11811“ in die Unterstadt zurück und sperrt Josaphat in dessen Wohnung ein.

4. Der Vermittler

Maria verkündet den Arbeitern in konspirativen, gottesdienstgleichen Sitzungen in den Katakomben der Stadt die baldige Ankunft eines „**Mittlers**“, **der eine Brücke zwischen Hirn** (Führungsschicht von Metropolis) und **Händen** (Arbeiterschaft) bauen wird.



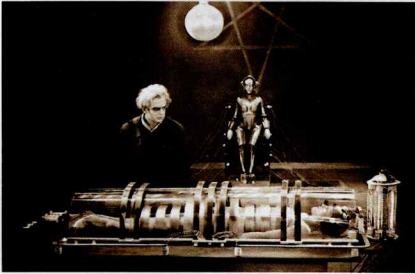
Fritz Rasp
„Der Schmale“
Alfred Abel
„Joh Fredersen“
Freders Vater
und Herrscher
von Metropolis



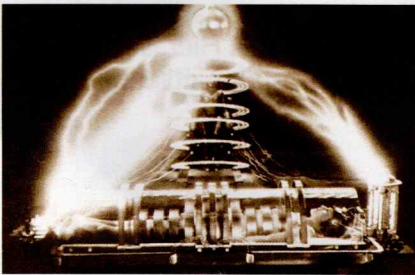
Ansprache von
Maria in der
Unterstadt

METROPOLIS

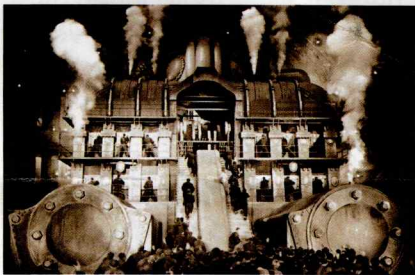
Kurz und Knapp



Der Erfinder Rotwang und die Transformation.



Umwandlung Maria in den Maschinenmenschen



Herz-Maschine mit Arbeitern



Rotwang mit dem Maschinen-Mensch und Freder Fredersen



Zusammenbruch der Unterstadt

5. Der Maschinenmensch

Joh Fredersen sieht durch den Einfluss Marias auf die Arbeiter die Gefahr einer **Revolte** und weist den Erfinder **Rotwang** an, einem **Maschinen-Menschen** das **Antlitz Marias** zu geben, damit dieser die Arbeiter beeinflusse. Fredersen und Rotwang verbindet eine besondere Beziehung. Einst hat Joh Fredersen dem Erfinder dessen geliebte Frau **Hel** genommen. Bei der Geburt von Freder war sie gestorben.

Mit dem Maschinenmenschen will Rotwang sich nun seine **Hel neu erschaffen**. Aus Rache hintertreibt er Joh Fredersens Plan und bringt den Maschinenmenschen dazu, die Arbeiter mit der Gestalt Marias zu einer **Revolte** aufzuhetzen.

6. Aufstand

Der Mob stürmt die unterirdischen Fabriken und zerstört dabei auch die für Metropolis lebenswichtige Herz-Maschine, woraufhin die Wohnquartiere der Arbeiter im Untergrund der Stadt überflutet werden und es zu Unterbrechungen in der Energieversorgung kommt.

7. Tod und Hölle

Der **echten Maria** gelingt es aber, zusammen mit Freder Fredersen und (Arbeiter) Josaphat, der sich inzwischen befreit hat, die Kinder der Arbeiter im letzten Moment vor dem Ertrinken zu retten und im „Klub der Söhne“ in Sicherheit zu bringen.

Grot, dem „Wächter“ der Herz-Maschine, gelingt es, die revoltierenden Arbeiter zur Besinnung zu bringen.

Sie erkennen die ausgelöste Katastrophe und wännen ihre Kinder ertrunken. Nun wendet sich die **Wut gegen die vermeintliche Anstifterin Maria**.

Der Maschinen-Mensch mit Marias Gestalt wird eingefangen und auf einem Scheiterhaufen vor der Kathedrale verbrannt. Zeitgleich wird die echte Maria von Rotwang gejagt und aufs Dach der Kathedrale gehetzt. Der Erfinder ist wahnsinnig geworden und sieht in Maria seine Hel vor sich.

Freder Fredersen rettet Maria und liefert sich einen finalen Kampf mit Rotwang. Der stürzt letztendlich vom Dach und stirbt.

8. „Der Mittler zwischen Hirn und Händen muss das Herz sein“

Freder wird endgültig zum **Vermittler** zwischen seinem **Vater** (dem „Kopf“) und dem **Arbeiterführer Grot** (den „Händen“). Mit einem symbolischen Handschlag endet der Klassenkonflikt – Hoffnung auf Versöhnung entsteht.

NEU *Deli*

NEU-Deli
Einbecker Lichtspielfreunde e.V.
Münsterstrasse 12a
Einbeck
www.neu-deli.de

